



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Gesammelte Werke**

Gedichte. Die Kinder der Lilith. Leuke

**Kurz, Isolde**

**München, 1925-**

Zerrissnes Band

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-72146](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-72146)

Der Vorzeit Geister hüten die Stätte treu,  
Den Leib umgießt verklärendes Abendrot,  
Die Lüfte reden leis, und lieblich  
Duften die Blumen, wo Götter schlafen.

Ja, tote Götter, euer ist noch der Ort,  
Und dein des Herzens Stille, Erinnerung;  
Doch euer Tag ist um, und ewig  
Trauert die Seele, daß Götter sterben.

### Zeriffnes Band

D singt in meiner Nähe kein Liebeslied!  
Kein Hauch der Sehnsucht schwellt den Busen mehr,  
Daß weinend nicht die nackte Seele  
Mir sich in weibische Wehmut löse.

Das Buch auch tragt hinweg, das von Lieb' erzählt!  
Nicht hören will ich heut, wie die Treue kämpft  
Und stirbt, sich opfernd: allzuleicht ist  
Sterben um Liebe, ein selig Sterben.

Von Römerinnen spricht und von Frauenmut,  
Von Laten überweiblich und liebeleer,  
Daß ich auch meines stärkern Herzens  
Schlag und das eigene Selbst empfinde.

An meinem Herde lauert der Feind auf mich,  
Ach, mit den düstern Brauen am alten Platz,  
An den gemeinsamen Altären  
Sitzt er und brütet und sinnt auf Unheil.

Er leidet, raunt mir leise das Mitleid zu,  
Nicht richten sollst du, tönt's aus dem Innersten,  
Die Großmut sagt: Vergib! — und fester  
Schnüren ums Herz sich die alten Bande.

Die Heiligtümer gab ich in seine Hut,  
Zu jeder Zufluchtsstätte den Schlüssel ihm,  
Und selbst mein Saitenspiel, mein letztes,  
Eigenstes hab ich an ihn verhandelt!

Von ihm nur tönt's, wenn nächtlich die Hand es rührt,  
Drum lehn' es dort im Winkel bestaubt und stumm!  
Doch oft von leisem Tritt erschüttert  
Tönt es von selbst die gewohnte Weise.

So laßt mich fort, wo Namen stolzeren Klangs  
Der Wind verwehte, fort zur Ruinenstadt!  
Daß ich mir Mut und des Vergessens  
Kraft aus dem Euter der Wölfin trinke.

Zu spät

Ja, der Sieg ist dein und die gute Sache,  
Frei von Fehl nun stehst du, zu hoch der Klage.  
Meinem Zürnen fandst du die stolze Antwort:  
Schweigen und Sterben.

Grollen möcht' ich, aber umsonst! Es lastet  
Schwer wie Schuld und zieht mich dir nach zur Erde  
Deiner Schmerzen, ach, der zu spät erkannten  
Dunkles Vermächtnis.